

100-fach überzeugt

Chöre begeistern mit neuer und traditioneller Musik in der Pfarrkirche Tittling

Von Paul Freund

Tittling. Vollbesetzt war die Pfarrkirche, als zu abendlicher Stunde das Konzert begann. Dekan Rudolf Kallmaier dankte dem Veranstalter, Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling um Vorsitzenden Günther Hödl, den Instrumentalisten, dem Kinder-, Jugend-, Frauen- und Gemischten Chor sowie dem Vokalquartett. Ein Bläserquintett sowie ein zwölköpfiges Orchester boten als orchestralen Höhepunkt das „Concerto grosso in C-Dur“ von Francesco Manfredini zur Konzertmitte bravourös dar. Die Gesamtleitung oblag Thomas Gabriel, der außer den beiden Nachwuchs-Chören alle Gruppen dirigierte.

Zu Konzertbeginn wünschte der Kinderchor allen Besuchern musikalisch „Fröhliche Weihnacht“. Die beiden Nachwuchs-Chöre führten die Weihnachtschoräle fort. Die jungen Mitglieder ließen an Disziplin und Leistung die konsequente Leitung der Dirigentinnen – Martina Griebel (Kinderchor „Cho(h)r-wurm“) und Margit Weinberger (Jugendchor „The Singing Lips“) klar erkennen. Die



Chorleiter Thomas Gabriel dirigierte den Gemischten Chor.

– Foto: Freund

Liedauswahl passte jugendgerecht dazu: Rhythmische, schwungvolle Melodien mit sachlichen, schwulstlosen Texten, begleitet von passenden Bewegungen – das erfasste die jugendlichen Gemüter ganzheitlich und teilte sich den Zuhörern begeisternd mit.

Mit den einfühlsam dargebotenen Stücken „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Canzon Seconda“ leitete das Bläserquintett zu den mehrstimmigen Sätzen des im Herbst wiedererstandenen star-

ken Frauenchores unter Leitung von Martina Gabriel über. „Der güld'ne Rosenkranz“, „Engel haben Himmelslieder“ und „Es blüh'n drei Rosen auf einem Zweig“ hießen ihre stimmliche und melodios vorgetragene Beiträge. Das vom Vokalquartett mit zwei Frauen- und zwei Männerstimmen gesungene „Süßer die Glocken nie klingen“ erklang in einem berührenden und überzeugenden Vortrag. Der starke Gemischte Chor widmete sich a cap-

pella traditionellem Liedgut: „Es wird scho glei dumpa“, „Leise rieselt der Schnee“ und „Still, still, still“. Der gewölbte Altarraum gab dem reichen Klangvolumen zusätzliches Flair. Mächtig erklangen zum Abschluss die a-cappella-Sätze des Gemischten Chores: „Tochter Zion“ und „Es ist ein Ros entsprungen.“ Zwischen den Vorträgen hätte man sich weniger störenden Beifall gewünscht, doch der lang anhaltende Endbeifall beschloss mit großer Berechtigung das eindrucksvolle Konzert.